

Zweiter Versuch mit weniger Ausstellern

Am Samstag eröffnet in der Salzburger Residenz die zweite internationale Luxus-Antiquitätenmesse „SWFAF“.

Mit dem gewünschten späteren Starttermin, aber trotzdem deutlich weniger Ausstellern (26 statt 44) geht die „Salzburg World Fine Art Fair“ in ihre zweite Runde. Voriges Jahr hatte die von Genf aus organisierte, auf hohem (Preis-)Niveau angesetzte Antiquitätenmesse ihre Festspiel-Premiere – die Qualitätsdichte und internationale Besetzung war für österreichische Verhältnisse nahezu be-
rauschend. Die Reaktionen der Kunsthändler allerdings waren durchwachsen, das Geschäft schien nicht für viele rasend zu laufen, was sich auch in der heurigen Ausstellerliste widerspiegelt: mehr als die Hälfte der Namen sind neu, darunter Fotogalerist Johannes Faber, der Basler Antiken-Spezialist Cahn oder der Londoner Altmeisterhändler Colnaghi. Die französischen Händler, die voriges Jahr den deutlichsten Hauch von Opulenz und Luxus in die Raumfluchten der Residenz gebracht haben, lassen überhaupt völlig aus, die kleinere Hälfte spart ihre Kräfte wohl für die renommierte „Biennale des Antiquaires“ Anfang September in Paris, die größere Hälfte hat keine derart noble Entschuldigung.

Die Breite des Angebots scheint trotzdem erhalten, es reicht von Möbel, Skulpturen, Porzellan, Silber, Alten Meistern, Schmuck, Design bis zu zeitgenössischer und heuer auch japanischer Kunst. sp

9.–17. 8., 11–19h, Residenz, Eintritt: 10 €.